

Was ist denn ein Assistenzhund?

Meine Kollegen und ich erhalten eine Spezialausbildung, die auf die Bedürfnisse unseres Assistenzhundenehmers abgestimmt wurde. Wir assistieren individuell einem Menschen bei dessen Krankheiten oder Beeinträchtigungen. Mein frühes Bemerkten und Reagieren auf z.B. Unterzuckerungen, Krampfanfälle, kann lebensnotwendig sein und erfordert volle Konzentration!



Daher: Bitte nie bei der Arbeit stören! Andere Hunde fernhalten!

Dann musst du deinen Menschen überall hin begleiten?

Ja, mein Mensch ist im Alltag belastet und benachteiligt. Ich helfe ihm, diese Nachteile auszugleichen. Während der Arbeit trage ich auch eine Weste zur Kennzeichnung. Uns rauszuwerfen, weil ich dabei bin, käme einer Diskriminierung gleich und hat rechtliche Folgen.

Aber du trägst doch viel Dreck von der Straße mit dir und haarst auch noch?

Dort, wo ich bin, gehen die Leute mit Straßenschuhen und Straßenkleidung hinein, die tragen noch mehr Dreck mit sich herum. Viele Menschen haben zudem zuhause mit dem eigenen Haustier gekuschelt und tragen lose Haare auf ihrer Kleidung.

Dann musst du für deinen wichtigen Job auch immer topfit sein?

Auf jeden Fall! Ich werde regelmäßig tierärztlich untersucht und habe alle wichtigen Impfungen. Wenn ich mal krank sein sollte, bin ich in der Zeit außer Dienst.

Mehr Informationen, Rechte und Gesetze

- ⇒ Nach dem § 17, SGB I müssen Sozialleistungen barrierefrei erbracht werden. Dazu gehört beispielsweise, dass Assistenz- und Blindenführhunde mit in Arztpraxen genommen werden dürfen.
- ⇒ Assistenzhunde bringen kein gesundheitliches Risiko in Krankenhäuser, Praxen und Lebensmittel-läden mit! Das wurde mehrfach ausgiebig untersucht und ist seit Jahren wiederholt bestätigt worden. Quellen: Deutsche Krankenhausgesellschaft, Robert-Koch-Institut
- ⇒ § 10 SGB I Teilhabe behinderter Menschen
- ⇒ Gleichstellungsgesetz: unzulässige Diskriminierung im Sinne von §§ 3 Abs. 2, 19 AGG.
- ⇒ Lebensmittelunternehmer müssen gemäß der europäischen Verordnung (EG) Nr. 852/2004 über Lebensmittelhygiene vermeiden, dass Haustiere Zugang zu den Räumen haben, in denen Lebensmittel zubereitet, behandelt oder gelagert werden. Das Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sieht im Mitführen von Blindenführhunden und anderen Assistenzhunden jedoch einen Sonderfall. Die Tiere dürfen aber nicht mit Lebensmitteln in Berührung kommen und diese verunreinigen. Quelle: BMEL
- ⇒ Blindenführhunde sind ein Hilfsmittel im Sinne des § 33 SGB V
- ⇒ UN-Behindertenrechtskonvention: Artikel 3, 9, 19 und 20

Alle genannten Quellen finden Sie auf dieser Seite mit weiterführenden Informationen verlinkt.



www.Assistenzhundeleben.wordpress.com/rechtliches



Freundlicherweise zur Verfügung gestellt
für andere Assistenzhundeteams von:

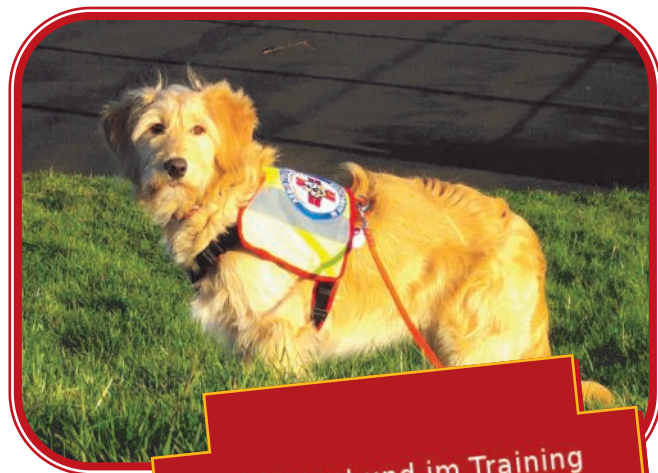
Assistenzhundeleben

Kontakt & Informationen des Teams

Scanne mich:



Ich bin ein Assistenzhund



Assistenzhund im Training
Bitte nicht stören

Über mich und meinen Job
Informationen, Grundlagen und Rechtliches